Erzähler vom Westerwald

Mit ber achtseitigen Mochenbeilage Alluitriertes Conntagsblatt.

Muffdrift für Drahtnachrichten: Erahler Sachenburg. Fernruf Nr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Ratgeber für Landwirtichaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchfübel in Sachenburg.

ftiere

n I s

nt gefund

T& VIE

nittel

Bager.

Unitage

D-

er

en.

adl

en-

per,

Erfdeint an allen Werttagen. Begugspreis: vierteljahrlich 1.80 IR., monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn). Haum 15 Pfg., die Retlamezeile 40 Pfg.

9. Jahrg.

Bichtige Tagesereigniffe jum Sammeln.

Movember. Erfolge deutscher Jäger bei Ludowa darpathen). — Rumänische Höhenstellungen am Alt er-t. — Beutsche Infanterie vor Crajova.

Gehetztes Wild.

Fift ben regierenden Herren von Athen mit dem schichen Abmiral Fournet an der Spitze bisher noch imgiam gegangen mit der Bertrümmerung des ielb-tigen und unabhängigen Königreiches der hellenen igen und unabhängigen Königreiches der Hellenen.
ist Schluß gemacht werden mit dem, was davon monatelangen erfolgreichen Bemühungen des Bietmes noch übriggeblieden ist. Benizelos sieht im argunde, sprungbereit, sich als Ersahnann für jeder, die in der angestammten Hauptstadt des Landes etwa den sollte, gebrauchen zu lassen, man fann also rubig danze geden. Ende der vorigen Woche fam die Forderung danze geden. Ende der vorigen Woche fam die Forderung des Salonissischen des Salonissischen und Granaten, an die Salonissischen und gewehren und Granaten und bie Salonissischen und gewehren und Granaten und bei die gewiäsend nochgeliesert erhält: und als das nicht genügend nachgeliefert erhält; und als das merium Lambros Miene machte, sich dieser Unwerseitet zu widersehn, hatte Serr Briand den — wie nan sagen? — gallischen Geichmad, an König Konma zu telegraphieren, er solle sich endlich von den tim Einflüssen freimachen und die freundschaften Besiehungen zum Berband wiederherstellen, selbsteindlich ohne seine vielgeliebte Reutralität aufzundlich ohne seine vielgeliebte Reutralität aufzund die bestehn gen armen gegnälten Land erholten bleiben. de wahre, bejammernswerte Lage seines Landes su den. Das ware vielleicht noch die einzige Antwort, Baris und in London einigen Gindrud machen

Aber die eine Forderung ist noch nicht entschieden, und naucht eine neue auf. Die sogenannten Schutzmächte inden jetzt furzerhand, daß den diplomatischen Ber-m der vier mit ihnen im Kriege lebenden Staaten die tenestellt werden soller Wormen weschalb magne m der vier mit ihnen im Kriege lebenden Staaten die tagestellt werden sollen. Warum, weshald, wosu, wegen? Danach darf man natürlich nicht fragen. — macht uns eben Spah, und damit basta! Die Gelandten Vierverbandes in Lithen wollen einsach unter sich sein, blose Bewußtsein der Anwesenheit von seindlichen usbürgern, und seien es auch Bersonen, die durch Vöhrerecht der ganzen Welt als heilig und unverlebturgsgehoben sind, macht ihnen Berdruß, und wenn Veledlich nicht sosort ausgesührt wird, dann stehen sie uchts. Die Athener Regierung, fügt Reuter erstaunt wirds. Die Athener Regierung als unannehmbar. Ein wierst unter Borsit des Königs wurde abgehalten, die Lage zu beiprechen, und ein Kronrat wurde eins die Lage zu beiprechen, und ein Kronrat wurde eins Min. Eleichzeitig verlangte Admiral Fournet in einer Mote die Genfer Depeiche wissen wille, daß König nd eine Genfer Depeiche wissen will, daß König min unter der starten Einwirkung dieser auf en Erlebnisse abermals zur Schonung seiner Gesundligt fei. Alles in allem also eine geradezu ver-Lage für einen Monarchen, der feine Herricher-, mir feine Menichenwurbe aus einem Sturm ohne retten möchte.

as an allen diesen Reutermelbungen Wahres ist, wir nicht wissen. Deutschland ist wie auch seine weten Regierungen seit Wochen ohne eigene Bermit Athen, so daß unser dortiger Gesandter ganz selbst angewiesen ist. Er wird sich schon seiner u wehren wissen, soweit das ein Mann in seiner derhandt tun kann. An der tatsächlichen Gestakung de wurde, wenn er wirflich zur Abreise genötigt sollte, kaum etwas Weientliches geändert benn wenn eine Regierung schon nicht mehr ist, den bei ihr beglandigten Gesandten übedingt notwendigen schriftlichen und telegra-id Bertehr mit den Heimatsbehörden zu gewähr-io ist es in Wirklichkeit nicht viel anders, als dese Bertretung überhaupt nicht vorhanden wäre. handelt sich auch bei der neuen Forderung des de Bertretung überhaupt nicht vorhanden wate. bandelt sich auch bei der neuen Forderung des erdandes in erster Reihe um eine Angelegenheit des sichen Königreiches. Wird sie durchgesetzt, dann hat sinch zu bestehen aufgehört, und die samosen Bestehen Nationen, die schon nach Krästen dazu wasen haben, drei fleine europäische Staaten von der arte verschwinden zu machen, können sich dann eines Ersviges nach der gleichen Richtung rühmen. Was aber ich nicht hindert, das der französische Kriegsminister, ich nicht hindert, daß der französische Kriegsminister, beben von einem Besuche der macedonischen im Italien eingetrossen ist, dort bei einem üblichen Berbrüderungsessen Erinnerungen an somische Geschichte herausbeschwor und dabei witteide Bemerkung einslocht, die beiden lateinischen werten genflocht, die beiden lateinischen warschierten beute nicht, um ihre Serrichaft

auszudehnen, sondern um die Welt gegen den brutalen Angriff der Barbaren zu schützen. Man denke, die angegriffenen Italiener, die ihre Herrschaft nicht ausdehnen wollen und doch schon den an Händen und Füßen gefesselten Griechenland den nördlichen Epirus nach allen Regeln abruzzisischer Brigantenkunft weggestoblen haben! Bon genau den gleichen uneigennützigen Gründen sind die Franzosen geleitet, wenn sie jett der griechischen Unabhängigkeit den Rest geben wollen. Sie sollen es nur tun — für uns würde damit sediglich wertvolle Ausstlärungsarbeit geleistet werden.

arbeit geleistet werden.

Bie die Entscheidung in Athen auch fallen mag, wir balten unsere Blide einstweilen nach Rumänien gerichtet, wo sich das reichlich verdiente Strasgericht nun hoffentlich bald unaufhaltsam vollziehen wird. Unsere glänzenden Waffentaten reden eine deutliche Sprache; mögen Engspaffentaten eine deutliche Engspaffentaten eine deutliche Sprache; deutliche Engspaffentaten eine eine deutliche Engspaffentaten lander und Fransofen fich indeffen mit biolomatischen Erpreiferleiftungen genuge tun.

Die Answeifung ber Athener Gefandten.

Berlin, 21. Rovember.

Rach einer Melbung bes Londoner Reuterbureaus aus Athen ware ber neue Gewaltstreich der Berbands-machte schon zur Ausführung gesommen. Reuter berichtet:

Der dentsche, öfterreichisch-ungarische, türkische und der bulgarische Gesandte mussen sich au Bord eines zur Berstügung gestellten Dampfers begeben, sonst werden sie mit Gewalt abgeführt. Der französische Abmiral Fournet teilte ihnen das direkt mit. Der König hat alle Berantwortlichteit don sich gewiesen. Die spanische Gesandtschaft habe die Interessen der deutschen, die amerikanische die der anderen Atzeitstungsköriem übernammen Faurnet hat die Gesandten Staatsangehörigen übernommen. Fournet hat die Gefandten aufgeforbert, bis jum 22. November Athen gu verlaffen. Gie werben bermutlich an Borb eines Kriegefchiffes bes Ber-

bandes nach Dedecagatich gebracht werden.

Bei dem Fehlen jeder telegraphischen und brieflichen Berbindung mit Griechenland konnte die Richtigkeit der Reutermelbungen hier nicht nachgeprüft werden. Ebensowenig, ob sich der griechische Kronrat gegen die Gesandtenausweisung ausgesprochen hat, wie "Corriere della Sera"ersahren haben will. Den Berbandsmächten wäre es albeiern der konstensten haben will. Den Berbandsmächten wäre es albeiern der konstenstensk durchen kannten den ber langen Kette übrigens durchaus zuzutrauen, daß sie der langen Kette fortgesetzter Bergewaltigungen des Bölkerrechts und der Freibeit der kleinen Staaten mit diesem letzen Schritt die

Rrone aufgefest batten.

-000-

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Die Beratungen des Reichstages über die Borlage aur vaterländischen Dienstoflicht werden voraussichtlich noch Ende dieser oder Anfang nächster Boche beginnen, nachdem der Hausbaltsaussichuß des Reichstages, der sich augenblicklich mit der Borlage befaßt, seine Arbeiten in dieser Sache beendet hat. Den Bundesrat hat die Borlage bereits passiert.

+ Der Reichstag hatte mehrmals den Bunich ausgesprochen, daß die Bergünftigung der Freifahrt auf den
Gisenbahnen für Reichstagsabgeordnete erweitert werde,
und swar in der Beise, daß den Abgeordneten das Recht
der freten Fahrt für die Dauer der ganzen Legislaturperiode zustehen soll. Die Regierung soll jett dem Bernednen nach einen demenssprechenden Gesetzentwurf beim
nächsten Busammentritt des Reichstages vorlegen.

Bertreter einer großen Bahl von ähnlichen Zweden bienenden Körpericaften nach Berlin eingeladen, um einen Deutschen Ausschuft für Wohnungsresorm zu begründen. Dessen Aufgabe foll es sein, für ein einheitliches Resormmert von Reich, Staat, Gemeinde, gemeinmütiger, genossenichaftlicher und privater Tätigkeit einzutreten. Man einigte sich denn auch in dieser Hinsicht und viele Bereinigungen traten dem Ausschuß dei. Der Sit der neuen Organisation ist Berlin.

Schweden.

* Amtlich ist festgestellt worden, daß die Borräte an Weizen und Roggen für das Jahresbedürsnis des Landes nicht hinlänglich sind, sondern Brotmangel befürchtet werden muß, wenn nicht sosort Maßnahmen getrossen werden. Die Regierung beschloß gewisse vorläusige Naßnahmen, die umfassendere Ansang 1917 getrossen werden, nämlich döckstreise für Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Weizen und Roggenmehl. Den Mehlbändlern ist mitgeteilt worden, daß sie die die weiteres kein Mehl ersbalten könnten; infolgedessen ist Stockbolm sast ohne Mehl. Alle Hausbädserei ist verboten, die Brotvorräte sind knapp; man meint, daß binnen kurzem Brot- und Mehlfarten eingesührt werden müßten. * Amtlich ift fefigeftellt worben, bag bie Borrate an

Amerika.

* Die Beifungen beschäftigen sich eingehend mit den Ertlarungen des Staatsjefretärs Laufing über das Berhältnis zu Dentschland. Lanfing wies in der Unterredung mit den Beitungsvertretern amtlich die Behauptung aurud, daß die Washingtoner Regierung einen Bruch mit Deutschland befürchte. Die Erzählungen dieser Art

wurden für absurd und ganglich unbegründet erflart, wobet Lauffing nachbrücklich betonte, daß die leitenden Regierungs-freise feine berartigen Besorgnisse hegten, zumal, seit Sindenburg und Ludendorff der Politik des Reichskanzlers augestimmt hatten.

Hus In- und Husland.

Berlin, 21. Rov. Der Reichstansler fehrte beute aus bem Großen Sauviquartier nach bier gurud.

Berlin, 21. Rov. Die Frage ber Rachfolgerschaft auf bem Biener Botichafterpolten ift noch nicht entichieben. Reben dem jetigen Staatsjefretar bes Außern v. Jagow wird Graf Botho Bedel genannt.

Berlin, 22. Nov. Die nächste Situng bes preußischen Abgeordnetenbauses findet am 4. Dezember statt. Boraussichtlich wird bas Saus bann über Ernabrungsfragen verhandeln.

Berlin, 21. Rov. Rach einer Mitteilung der hiefigen amerikanischen Botichaft haben alle in Madagaskar inter-nierten deutschen Livilgefangenen die Insel am 29. Of-tober verlassen. Sie wurden mit dem nach Marieille be-stimmten Dampser "Sydnen" nach Frankreich übergeführt.

Berlin, 21. Rob. (Amtlid.) Die wir horen, hat der Staatsfefretar Des Musmartigen Amtes, Staatsmi. nifter b. Jagow, aus Gefundheiterüdfichten um feinen Abfdied gebeten. Bu feinem Rachfolger ift Unterftaats. fetretar Bimmermann in Musficht genommen.

Berlin, 22. Rov. Der Reichstag mirb burch taiferliche Berordnung vom 22. November berufen, am 25. Rovember in Berlin gufammengutreten.

Beelin, 21. Rov. In ber Sigung bes Bunbesrats vom 21. Rovember 1916 murbe bem Entwurf eines Gefeges über ben vaterländischen hilfsbienft bie Zustimmung erteilt.

Berlin, 22. Rov. Seine Dajeftat ber Raifer hat ben Bene-raloberften v. Boprich jum Chef bes 4. Schlefifden Infanterie-Regiments Rt. 51 ernannt.

Bien, 21. Rov. Bie die Blatter melben, wurde ber außerarbentliche Gesanbte und bevollmächtigte Minister Graf Ludwig Seechent sum Gesanbten in Sofia ernannt.

Wien, 21. Rov. Der oberfte Landwehrgerichtshof hat bie Berufung ber wegen Hochverrats und Spionage sum Tode verurteilten Dr. Kramars. Dr. Rafin, Cerwinfa und Zamagel zuruckgewiesen, so daß das Urieil rechtskräftig ist.

Bebensmittelfarten nach beutichem Dufter einzuführen.

Baris, 21. Nov. Die Kommission zur Beratung von Maknahmen, um die Wirtichaftsbestände Frankreichs zu ichonen, ftellte den Antrag, daß die Regierung sofort energische Anordnungen zur Einschränkung des Automobisperkehrs etlaffen folle.

Baris, 21. Rov. Dem "Matin" sufolge bat die Unter-fuchungstommilfion für Buderverteilung die Einführung der Buderfarte befürworiet.

Loudon, 21. Rov. Gettern abend erlassene Berordnungen perbieten jede weitere Erhöhung des Milchpreifes und bestimmen, daß Weisen fintt bis auf 78 bis auf 78 % ausgemahlen werden soll.

London, 21. Rov. Bie bie "Morning Boft" berichtet, ftebt ber Gintritt bes portugiefifchen Er-Ronigs Manuel von Bortugal in bas englische Seer unmittelbar bevor.

Raifer Franz Josef †

Die leichte Erfrankung, von welcher ber greife Monarch Desterreich-Ungarns seit einigen Tagen befallen war, hat schnell jur schlimmsten Wendung geführt. Gestern traf Die nachstehende betrübende Melbung ein:

Bien, 21. Rob. Gine Extraausgabe der Raiferlichen Biener Zeitung melbet, bat liche Apoftolifche Rajeftat Frang Jofef I. heute, 21. Ro. vember, abends 9 Uhr, im Schloffe Schonbrunn fanft im

Schwer geprüft im Leben burch Schicfalsichläge Schwer geprüft im Leben durch Schichalsschläge aller Art, aber auch reich gesegnet durch die Liebe seiner Bölker und die Achtung aller unbesangen Denkenden ist der gute alte Kaiser Franz Josef heimberusen worden, ohne daß es ihm vergönnt war, das Ende des gewaltigen Kingens um das Dasein Mitteleuropas noch zu sehen. In dem weiten Gediet, dei den vielen verschiedenen Kationalitäten des großen Donaustaats herrscht tiese Trauer: das gemeinsame Oberhaupt, das seit mehr als sechs Lahrzehnten im Wandel der Leiten feit mehr als fechs Jahrzehnten im Wandel ber Zeiten ber Mittelpuntt ber Monarchie mar, ift bahingeschieben. Und an ben ichwarz-gelben und rot-weiß-grünen Grenz-pfählen macht die Trauer nicht halt; bas Deutsche Reich, die Türfei und Bulgarien nehmen innigsten Unteil an bem Tob bes treuen Bunbesgenoffen.

Der Nachfolger Kaiser Franz Josephs, Kaiser Karl Franz Joseph, ist am 17. August 1887 geboren als Sohn des 1906 gestorbenen Erzherzogs Otto (eines jüngeren Bruders des in Serajewo ermordeten früheren Thronfolgers Franz Ferdinand), und bessen Gemahlin, ber sächsischen Brinzessin Maria Josepha; er ist also ein Großnesse bes verstorbenen Kaisers.

Der Krieg.

Grofies Bauptquartier, 21. Rovember.

Befilider Rriegeichauplas.

Seereegruppe Gronpring Rupprecht. Unfere Artillerie befampite mit beobachteter Wirfung feindliche Batterien und Stütpunkte. — Lebhaftes feindliches Feuer lag auf unferen Stellungen beiberfeits ber Ancre und am St. Bierre-Baaft-Balbe. - Rein Jufanteriefampf.

Seeresgruppe Kronpring. In der Champagne und im Maas Gebiet lebte mabrend einzelner Tagesstunden die

Artilleriefatigfeit auf.

Ditticher Kriegeichauplat.

Front Des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bagern. Richts Beientliches.

Front Des Generaloberften Ergherzogs Carl. Ludowa-Gebiet (Walbfarpathen) murbe ein Batronillen. Unternehmen von deutschen Jägern plangemäß durchgeführt; 40 Gesangene wurden eingebracht. Ein Entlastungsvorsioß der Russen im Nachbar-Abschnitt scheiterte blutig. — Am Ditrand Siebenburgens mir fleine Gefechtshandlungen. Die deutiden und öfterreichisch-ungarifden Truppen nordlich von Compolung wiesen auch bei nacht wiederholte rumanische Angriffe ab. — Am Alt wurden den Rumanen einige wichtige Ortschaften und verschanzte Höhen in bartem Kampf entriffen. — Unsere Insanterie steht vor Era voa, dem bisberigen Sip des Oberkommandos der 1. ramanifden Urmee, Think look bitte

Baltan-Rriegeschanplat.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalle bon Madenjen. Bon Artifleriefener abgeieben feine beionberen Ereigniffe. Conftanga und Cernavoda murden beichoffen. Unfere Fliegergeidmaber bewarfen Berfehrsaulagen bei Butareft mit Bomben.

Macedonische Front. Zwischen Breiva - See und Cerna fühlt der Gegner an die deutsch bulgarischen Stel-lungen mit Bortruppen beran. — Serbische Boritoße an einzelnen Stellen der Moglena-Front, durch starfes Feuer vorbereitet, scheiterten. — In der überschwemmten Struma-Ebene Zusammenstöße von Aufstärungsabteilungen.

Der Erfte Generalquartiermeifter Unbendorft.

WTB Großes Caupiquartier, 22. Rop.

Wentlicher Kriegsschauplatz.

Rebeliges Better hinderte großenteils Die Befechts. tätigleit. Sublid des La-Baffee-Ranals brangen Patrouillen bes Unhaltischen Infanterie-Regiments, Rr. 93 und bes Magbeburgifden Bionier Bataillons Rr. 4 in bie englischen Graben ein und brochten nach Berfiorung ber Berteidigungsanlagen über 20 Gefangene und I Maschinengewehr zurud. Auch im Sommegebiet blieb bas Artilleriefeuer tagsüber gering und verftartte fich abends nur auf beiben Ancre-Ufern und am St. Bierre-Baaft-Balbe. Gin Angriff ber Englander nordwestlich von Serre brach in unferm Abwehrfeuer gufammen.

Oefflicher Kriegsichauplatz.

Sildwestlich von Riga holten Stoftrupps beutschen Landsturms aus der ruffischen Stellung ohne eigenen Berluft 33 Gefangene und 2 Maschinengewehre. Im ibrigen vom Meer bis zum Karpathenknie bei Kronftadt (Braffo) feine größern Gefechtshandlungen. Rordlich von Campulung wiederholten fich bie vergeblichen rumanischen Angriffe gegen bie deutsche und österreichisch-ungarische Front. An der Roten-Turm-Bakstraße und in ben Seitentälern bes Alt wurde fampfend Boben gewonnen. Widerstand des geschlagenen Begners durch Bajonettangriff und Atade schnell brechend, brangen vormittags von Norden west- und oftpreußische

Infanterie, von Beften ber Estabrons Ihrer Majeftat Ruraffier-Regiments Rönigin als erfte beutsche Truppen in Craiova ein.

Balkan-Kriegsichauplatz.

Front bes Generaljelbmatichalls von Dadenfen. ber Dobrubicha nabe ber Rufte Borfeldgefechte. Un ber Donau ftellenweise Artilleriefeuer.

Magedonifche Front Bwifden Ochriba- und Brefpa Gee fomie in ber Ebene von Monaftir tamen Bortruppen ber Entente in ben Bereich ber beutich-buigarifden Stellungen. Defts lich von Baralovo gewannen unfere Barbe-Jäger eine bobe gurud und hielten fie gegen mehrere ftarte Un-

Der Erfte Generalquartiermeifter v. Bubenborff.

Unfere Erfolge im Seekrieg.

WTB Berlin, 21. Rov. (Amtlich.)

Im Monat Ottober sind 146 feindliche Handelsfahr-zeuge von insgesamt 306 500 Brutte-Registertonnen von U-Booten und Torpebobooten ber Mittelmachte aufgebracht, versentt oder durch Minen verloren gegangen. Ferner sind 72 neutrale handelssahrzeuge mit insgesamt 87 000 Brutto Regiftertonnen megen Beforberung von Bannware jum Beinde verfentt morben. Geit Rriegsbeginn find burch friegerifche Dagnahmen ber Mittelmachte 3 322 000 Tonnen feindlicher Sanbelsichiffsraum verloren gegangen. Davon find 2 550 000 englisch.

Der Chef bes Admiralftabs ber Marine.

Ein französischer Zerftorer verfenkt.

Reiche Beute eines Deutichen U.Boots. (Amtlid.) WTB. Berlin, 21. Rovember.

Eins unferer U-Boote verfentte am 14. Robember im englifden Ranal ein frangofifdes Bewachungefahrzeug, anicheinend Berftorer ber Arc. ober Cape-Riaffe. Anger feche feindlichen Sandeleichiffen wurde bon bemielben U.Boot ber norwegiiche Dampfer "Illibang", ber Ariegematerial für die frangofiiche Regierung an Bord führte, verfenft.

Den Engländern ist es unmöglich, trot aller gegen-teiligen Beteuerungen, die Seeherrichaft im Kanal gegen unsere U-Boote aufrechtzuerhalten. Die Norweger können an ber Berientung bes mit Kriegsmaterial für die frangofiide Regierung beladenen "Ullvang" erfehen, erftens wie nichtig bas neuerliche Beriprechen englischen Schutes für fie ift und sweitens wie ihre Reeber trop aller gegenteiligen Bersicherungen fortsahren, im Dienste unserer Feinde norwegische Schiffe und Menschenleben aufs Spiel au seben. Ein Schiff, bas Kriegsmaterial für eine friegführende Macht führt, hat feinen Anspruch mehr als neutral zu gelten und darf ohne Warmung torpediert merben.

Ofterreichisch-ungarischer Beerenbericht. Umtlich wird verlautbart: Bien, 21, Rovember.

Ditlicher Kriegeschauplay.

Deeresfront bes Generaloberften Ergherzoge Carl. Die beiderfeits bes Schul tampfenben verbiindeten Streitfräste trieben den Feind weiter gurüd. Sie nähern sich Crajova. Oillich des Olt- (Alt-) Flusses haben wir auf den Söhen südlich von Scaneni Fuß gesaßt. Kördlich von Campolung sehte der Feind seine Angrisse fort. Seine Anstrengungen waren abermals vergebens. Bei der Armee des Generals v. Roveg vollführten im Ludova-Gebiet deutiche Jager eine erfolgreiche Streifung.

Deereefront bes Generalfeldmarichalle Bringen Beopold von Banern. Geringe Befechtstätigfeit.

Stalienifcher Rriegeichaublas.

Ein tiefgegliederter Wegenangriff auf ben von unfer Truppen unlängst eroberten Graben füllich von Bigis wurde abgewiesen.

Gudöftlicher Kriegeichanplat.

Bei ben f. u. f. Truppen nichts non Belang, Der Clellvertreter des Chefs des Generalftabit D. Doefer, Felbmaricalleutnant.

Bien, 22. 900 Umtlich wird verlautbart: Defilider Rriegofdauplay.

Crajowa ift nach turgem Ranipf genommen po Beiderfeit bes Allt Gluffes michen Die Rumanen n gurud. Rörblich von Campulung blieben alle Un ungen bes Feindes, burch erbitterte Angriffe Erf erringen, abermals ergebnislos. Sonft an ber Di nichts von Belang.

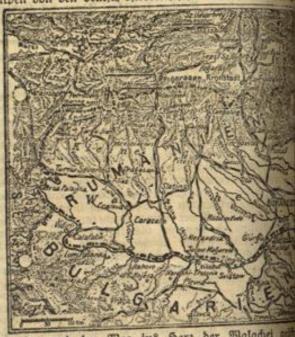
Italienifder und füdöftlicher Rriegefcauplat.

Unperänbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalhou v. Boefer, Feidmarichalleutnant.

Der Einbruch in die Malachei,

Nach wochenlangen Kännpfen, nach ichwerem erkiller Ringen im Gebirge ist der breite Wall der transsulten Alben von den deutsch-österreichischen Truppen durchis



worden und der Weg ins Bers ber Balachet Die große Lebensader der fleinen Balachet, bes und fruchtbarften Teils Rumaniens, ift mit der Gi linie Oriova-Crajova in ber Sand ber Gieger 80 Kilometer ist dieser in Rumanien eingedrunge jett überall auf gute Straßen und Bahnen gestirmenischen Truppen im Winkel von Orsovatind im Rüden gefast und schwer bedrobt. ber Rudzug donauabwarts und über den unterfin bes Jin nach Often bin. Das rumanische Geer bit ber Bucht bes beutich ofterreichifchen Angriffs ma leiben gehabt. Die deutiche Deeresleitung melbe Beitraum vom 1. bis 18. November eine Gesamte. 189 Offizieren, 19388 Mann, 26 Geschützen und ichinengewehren. Rach den riefigen Berluften binanen in der Dobrudscha und in Siebenbürgen in ber neue Schlag febr schwer. Gegen den Einbruch wegen ben Einbruch wer wein lokale Erfolg Satralls Monastir vollkommen.

Morgenrot.

Roman von Wilhelm v. Trotha.

Radbrud nerboten. 35)

hurra, die bide Bautel Dagwilden erflangen auch icon einige musitalifche Tone, bann brach's ab, und jest raffelten Die Erommein und flangen ichrill Die Quer-

Die Königswache tam heran. Man sah nichts, wie das Blitzen der Helmspitzen und der Gewehrläufe zwischen den Riesenmenschenmassen, Tritt, seste! So is recht! Mumarchieren du, Jungeten, hast wohl nich sedient? Ree? Na, man merff's! Fefte! Dich to jelaticht! Stramm! Bints, fints, fo nu flappt's! - Sie. herr Obertnuppelmufit-Direftor, nu is jenuch von Ihr Kongerte !

Dunuh-fiete ! R-r-r-r-r - bumm! Abol - So qu

Lodmarid, und nu?

Belche find's ejentlich ? Die Franger! Mha! Go, und ba is ja unferet felichten alten Raifer Willem jetn hiftorifchet Edfenfter."

Da - Die Dufif feste ein: Miles laufcht. - Bas ift's! Bravo! Surra! Sie

(pielten : Bott erhalte Frang, den Ratter !" - Die ofter-

reichifde Rationalhymne! Taufende fangen, entblogten Sauptes Dabinmar-

ichierend, mit, andere Laufende ftimmten ein !

Und so ging's über den Raiser-Frang-Joseph-Blay,
am Zeughaus, der berühmten Rubmeshalle, und bei Kronpringens vorbei, hinüber über die Buppenbrude und ben Schlofplag, und erst als ber lette Grenadier im Bortal V bes Schloses verschwunden mar, hörte der Gejang auf, und die bundesbrüderliche Kundgebung für Desterreich

fand thr Ende. In Die tofenden Surras mischten fich nun aber andere Lone. Da begann es erst langiam, bann starter

und voller zu tlingen, und dann braufte fie dahin: Die alte, brave "Wacht am Rhein"! Ortanartig flang bier aus den Reblen Taufenber und Abertausender beutscher Manner und Frauen bas berrlichfte aller Deutschen Truglieder:

"Es brauft ein Rut mte Donnerhall. Bie Schwertgetlitr und Bogenpralli"

Ja. fo donnerte und braufte es nun in ben beutichen Bandent Anüberall hieb es in fturmifchem Ruf:

Schwertgeflirr!" Und in Diejes Schlachtgefchrei eines gereigten, fonft friedlichen Boltes trat unter Dasielbe: fein Raiferi Da war er; inmitten feines treuen und mit einem Schlage geeinten Boltes fuhr er dabin!

borte es : Schwertgetlirr! - Das eint! Das

schwiedet! Das halt fest!
So schaute er ernst und doch gludlich strahlend nach rechts und nach links, und grüßte fein Bolt, jeine Deutschen! Und sie jubelten: Unser Raifer!

Unjer Artegsherr ! Roch mar tein Rriea! Aber - - ?

In Diefen Minuten, Da Raifer Bilhelm fein treues Bolt aut eine barte Brobe geftellt fab und et in bie glubenden, ftrahlenden Mugen beuticher Manner und

Frauen ichaute, ba mußte er Das ift ein Bolt! Rufe ich bas gu ben Baffen, Dann webe bem, den es unter feine Gifenfaufte betommt !

Goldgelb und purpurrot fliegen balb barauf bie Standarten auf bem Konigsichloß empor! Der Raifer war ba! Und um ibn geichart, feft

und einig, fein treues deutsches Bolt ! -

Erft in früher Rachmittagsftunde maren alle Familieumitglieder Buffom wieder im Raiferhof vereint, und man ergablte fich gegenseitig die Erlebniffe bes Bor-

Rurt fag wie auf feurigen Roblen, er erwartete jeben Augenblid Marichorber van jeinem Regiment. Da überreichte ibm ein Reliner ein Telegramm

Rommando beendigt, morgen jum Regiment ffebren. Ulanen-Regiment L." gurudtehren.

"Ra endlich," rief er erleichtert aus, "nun icheint

Rlarbeit in die Sache gu fommen!"
Die frobe Stimmung ebbte bei biefer boch icon ftart nach Pulver riechenden Rachricht etwas ab, und es zog bereits wie ein leises Trennungsweh durch die Herzen der Familienmitglieder. Sie waren ja alle von Kindheit an daran gewöhnt gewejen, der Heimat fern zu sein und nur die Reiten des Urlaubes gemeinsam zu ver-

bringen, aber nun trat jene unerbittliche Rotwenbiglia fie beran: Trennung — vielleicht fürs Leben! Leife fummte Kurt bas alte schone Reiterlied pa bin:

Morgenrot, Morgenrot, Beuchteft mir gum frühen Tobl'

Ber mußte denn, mas die fommenden bringen murden? Tod und Berderben! Aber Die Mutter ichaute ihren Melteften mit ftolgen,

boch auch wieder bangen Augen an Der Bater frijd und frob und aufgeraumt, als ginge es Beste entgegent Run, und das tat es sa aun alters her war ein Kriegs-, ein Feldzug füt Gerein hobes, ja fast ein Freudenseit! Beugte das diese Eigenschaft der Deutschen, wie edel und rein findten jeden Augendick fühlten, jeden Augenblick bereit zu fein, ihr hihr Bestes, das Leben einzusethen und herzusether teure Sache, ihr Bateriand, und zum Southern Grauen, hinzutreten dann als Gesallten Gott und zu sagen: Ich habe ehrlich geleintreu gesochten und din gestorben mit reinen. Herzen! So mar des deutsche Rollsgemisen. herzen! So mar das Deutsche Bollegewiffen. noch ein paar Bestellungen bei meinem Schneider Ju

jagte der Man, erhob fich und fußte der Mutter bi.
In feinem Zimmer hatte er fich eben ben umgeschnallt, als ihm ein Rellner einen Brief über Rurt riß den Umichlag auf uns las:

"Berehrter, lieber herr Leutnant!

Bot einer Stunde hier angetommen, mich freuen, Sie bald im hotel Ablon Ju feben. Gruß

Er nidte, und eine Biertelftunde fpater fof et feinet ichonen Freundin, die ihm gleich nach feine treffen im Sotel eine Ausfahrt in ben Grunenall geschlagen batte.

geichlagen hatte. Rad ben fiblichen allgemeinen Begrugung

"Glauben Sie wirflich, dear Mister Kur, bat fragte bie Amerifanerin : Fortfegung fo Rrieg gibt ?"

Die Er £ 1011 3 a die @ 3eber In perd m Bolts abidmitt

Ediffebe

b Melb

erbalfte ber Ente

dugiefifd

meer von

n Brind

und 8

maichine ibre Tri ber Bert el geringer aftere 2 tem Gir n perfudi Sin

Der fanne

Hopem a für d pieraig melentlich juli bis manica ont San mieriae ung úl mmen n Litt Den ! ien, ba d Stu prait 1 engeno t Zobe ach eine

> ertin, 2 in Weit 1916 100 Th erm, 21 zir nod se medi 668µn m 261

de und

mtlent

E Krice

lerlei I-De

gen !

Shiffeverlufte ber feindlichen Sanbeleflotte.

Melbungen aus London find in der erften ber Entente und der Neutralen versentt worden, ortugiesische Transportbampfer "Machico" wurde im ver von einem beutschen U-Boot versenkt. Das Schidfal traf bei Dueffant ten Bergener Dampfer im Brind Lund. Bon ber Mamifchait werden ber in und 8 Mann vermißt.

Die Entscheidung an der Somme.

mod

calftale

urdibi

teritra er bit s

Idel fut

nden e

n, mirk feben g hel Wilco

faß et i ich feinen truneman

Kurt out

ticipus in

ge pon suftanbiger militarifcher Geite geichrieben ift bie Enticheidung an ber Comme langft ges Jeder Durchbruchoverfuch bes Feindes ift gum perdammt. Allein angetrieben von ber ent-Bollsftimmung und fortgeriffen pon ber im enbidmitt aufgebauten und in Bewegung gefetten meidine treiben die englische und frangofische Seeresthre Truppen immer von neuem gegen ben Teuerbet Berteibiger por, mit bem einzigen Ergebnis, geringen örtlichen Fortichritten ihre Berlufte immer laftere Ausmage annehmen.

e Englander haben es in letter Beit wieder unter dem Einfat ihrer Kolonialtruppen mit Massen-a verlucht, eine Methode, die wegen ber schweren micht lange beibehalten werben tann.

Ungeheure englische Berlufte.

Der schwedische Sauptmann Roerregaard bezisserte 12 November in "Dagens Anheter" den englischen af für den Kilometer in den letzten Monaten auf enderzigtausend Mann, während er im Juli sechzehn-d für den Kilometer betrug. Der Rovember wird eine weientliche Steigerung der bereits gebrachten Opfer m, die nach vorsichtiger Schätzung für den Zeitraum vom Juli bis einen ersten November mindestens sechs. Bull bis etwa erften Robember mindeftens feche. minujend Mann betragen. Die erften Erfolge gegen unt Samel und Beaucourt haben die Englander in wierige Lage verfett, ba die beutsche Artillerie-tung über bie Boben von Serre verfügt und die in ming über die Sollen den Sette verigt ind die in nommenen Stellungen eingedrungenen Truppen vom en Artilleriefener gesaßt und susammengeschossen m Den Bersuch, sich aus dieser schwierigen Situation nien, haben die Engländer jedoch mit noch schwereren n bezahlen muffen, obne irgend etwas zu erreichen. bi Sturm und Regen über das verschlammte Ge-wegetriebenen Sturmtruppen wurden, in Schlamm wegetriebenen, von dem deutschen Artillerie- und meigewehrfeuer niebergemacht.

ie Tobesernte im italienifchen Offigiertorpe.

and einer privaten Statistit haben die Italiener seit eutnants, 194 Majore, 1014 Dauptleute, 882 Obermis und 3248 Leutnants verloren; vom 1. bis 15. No-find drei Oberften und Oberftleutnants, elf Majore, mptlente, 29 Oberleulnants und 70 Leufnants ge-

Kriegspoit.

derlin, 21. Rov. Die Gesamtverluste an Flugzeugen in Weitfront feit Ansang September 1915 bis 1. Ros 1916 betragen auf feindlicher Seite 667. auf deutscher 1916 dingseuge. so daß der Unterschied bos Flugzeuge. 3m Oftober betrugen die feindlichen Berluste 102. when 14 Flugseuge.

man über ben geordneten Rudgug der Bulgaren, meidet bei geordneten Rudgung der Bulgaren, mie nachts die Graben geräumt hatten und weber Kermen nach Tote zurudgelässen baben.

n. 21. Rov. Das militarische Amtsblatt verzeichnet an ber Rarntner Gront befehligte.

begans, 21. Rov. In Italien find etwa 2500 von Muß-beigelallene öfterreichifche Kriegische gene ibne tre Bence ein erwiefen, die ieht gegen ibre frühreren " has vien tourt.

Von freund und feind.

letlei Drabt. und Rorrefponbeng. Delbungen.] 4-"Deutsehland" kann ungehindert abfahren.

Umfterdam, 21. Ropember.

Amterdam, 21. Kovenver.

Amterdam, 21. Kovenver.

Gaentimer der "Deutschland" für die Freigabe des
Gesentimer der "Deutschland" für die Freigabe des
Gesentimer der "Deutschland" für die Freigabe des
Gesentimer der "Deutschland" die Geben der Geseics
durücksaltungsbefehl gegen das Schiff ergangen war.
Deutschland" darf dennach jetzt den hasen war.
Deutschland" der Deutschland" icheint rein zufällig
den zu sein. Drei Schiffsplatten sind eingestoßen und
meinen Zahn. Der Rordersteven ist verbogen, aber

n einen Zahn. Der Bordersteven ist verbogen, aber befantanlage ist unbeschädigt geblieben. Die bundeste lintersuchung des Schlevpdampsers wird geheinism. Das Bertfor über die Feststellung der Berverlicheit für den Unfall wird eine Berzögerung von ben Lagen verwischen. im Tagen verurfachen.

ach einer Reutermelbung aus Reulondon, vom levember, ift das Sandelstauchboot "Deutschland"

weden lenkt nicht ins norwegische fahrwaller. Stodholm, 27. Rovember.

Stockholm, 27. November.
Die Stimmung ernster politischer Kreise in Schweden ich durchaus nicht nach der Seite, für die Fehler Sachbarlandes einzutreten, die dieses in einen gesm Segensas zu Deutschland brachten. So schreibt amservative "Stockholms Dagblad" recht verständlich: domeen das Schweden Konwegen zuliebe unter denlenigen iremden (deitsichen) besten lassen soll, dem die schwedische Initiative zu einer annen kandinavischen Reutralitätspolitis auch Rorsbellen darf niemals seine guten Beziehungen zu der Wacht (Deutschland) gesährden, dei der es in einer n Lage nationaler Lebensgesahr auf Unterstützung an tann.

Unerträgliche Lage des papftlichen Stuhles. Madrid, 21. Rovember.

Denorto, Die lette scharf gegen ben Papit gerichtete Rebe bes milden Ministers Bissolati hat in Spanien große manning wachgerufen, sumal in den nur auf die

Linderung des Arieges gerichteten fegendreichen Beitre-burgen des Rapftes feinerlei Linlaß für die Berum-glimplungen Bifiolatis gelunden wird. Das biefige Blatt "Debatte" bezeichnet die Lage des papititien Studies als mierträglich und unbaltbar. Das Blatt will Brivatiacherichten beitgen, die belagen, es sei wahricheinlich, daß der Fapit Kom verlassen werde. Es sorbert deshalb die benaufichen Orthollon auf der ipanischen Katholiten auf, bem früheien Anerbieten ber Krone Rachbrud zu verleihen und dem Bapft einen Sis zu bereiten. Für den Frevel der ifalienischen Regierung fei der gange Bierverband verantwortlich zu machen.

Clarum man rufffiche Kriegsfabriken grundet. Stodbolm, 21. Rovember.

Das Sauptindustriesomitee der ruffischen Regierung versügte die Schliebung der in Orel 1915 gegründeten Kriegsmaterialiabrit, die unter dem Borwand von Kriegsarbeiten ansichliehlich beswedte, gange Scharen wohlhabender Leute als unabkömmlich zu erklären. Drei reiche Sabrifanten, die die Gabrif grundeten, murben verbaftet. Außerbem ift bie Unterfuchung gegen eine Angahl weiterer "vaterlandifcher" Grundungen eingeleitet worden.

herr Hequith vor einer ichwierigen frage. Stodholm, 21. Rovember.

Der englische Minifterprafibent bat por furgem einmal wieder fich ber hoben Aufgabe erimert, Die Englands Stantomanner mitunter brangt, von ben Schmergen berjenigen fleinen Boller su reden, die sufallig noch nicht bem britischen Machthunger sum Opfer gefallen find. Beri Abquith iprach emporte Worte über die angeblichen Leider der Armenier und domnerte dabei gegen die Mittelmächte, die er verantwortlich zu machen judite. Daraufhin hat die Liga der Fremdoolfer Rublands an Asquith ein Lelegramm gefandt, in dem es beigt:

Biele Millionen Finnländer. Balten, Litaner, WeißRuthenen, Polen, Juden, Ufrainer Kolonisten, Georgier und Kunfasser, Tarturen und Bölferschaften Sentralasiens sind auf Beranlassung der russischen Regierung epastuert, ver-bungert und verkommen, ausgeviländert und ermorder voorden. Unsere nationale Kultur, uniere Religion wird, seit wir unter Russlands Derrichast stehen, versolgt und unterdrüdt! Ihr Sinn für Gerechtigteit sam es nicht zu-lassen, daß untere Leiden, die ungleich großer sind als die der Armenier, in Bergessenbeit geraten und understäffichtigt bieiben.

Wird Herr Asquith nun denmacht im Unterhaufe fein gewolliges Wort erheben, um der Unterhaufung diefer 97 Millionen Menschen im Machibereich des Simbelligenoffen du gedentens

Lokales und Provinzielles.

Mertbiatt für ben 24. Riobember.

7º | Mondanigang 30. Mondantergang Sonnenaufgang Bom Weitfrieg 1914/15.

24. 11. 1914. Angrisse englischer Schisse mit Landungsversuchen an der flandrischen Kulte abgeschlagen. — Meidung
vom Untergang des englischen Überdreadnought Audaciones
an der Rordfüsse Irlands. — Die Diterreicher erobern eine
Ansabl russischer Stüdenntie in Russische Robern. — Englischknacht russische Stüdenntie in Russischer Kavallerie am Suesndische Truppen werden von türfticher Kavallerie am Sueskanal geworfen. — Bei Gesechten in Deutsch-Oftafriso bühen
die Engländer 800 Mann ein. — 1915. Mitrowitza
die Engländer 800 Mann ein. — 1915. Mitrowitza
nommen. — Der Görzer Brüdensowi unter ledbastem Geschützund Minenweriersener. — Die Uraberstämme Rordarische erstären, sich am Peiligen Krieg gegen die Franzoien beteiligen
zu wollen.

1832 Bhilosoph Baruch Spinoza geb. — 1785 Bhilosog August Roch geb. — 1801 Rarchen- und Sagenforscher Ludwig Bechstein geb. — 1910 Aunsthistorifer Dugo v Tschubi gest. — 1911 Dichter

Bilheim Zensen gest.

O Reisebrotmarken sind zur Brotversorgung auf Reisen unbedingt erforderlich. Durch die am 15. Oftober d. 38. in Kraft getretene Anordnung des Direktoriums der Reichsgetreidestelle über die Einführung von Reichs-Reisebrotmarken ist es den Kommunolverdänden zur Bslicht gemacht worden, für Reiseswecke der ortsanfäsisgen Bevölkerung auf Anfordern Reichs-Reisebrotmarken zu verabsolgen, und war Beziedern von Brotkarten im Umtausch gegen die kommunale Brotkarte und Selbstversorgern unter Kürzung der Mehlkarte. Es verlassen indessen immer noch zahlreiche Neisende die Heinende die Heinende die Heinende die Keinschaft und Selbstversorgern unter Kürzung der Mehlkarte. Es verlassen indessen immer noch zahlreiche Neisende die Heinende die Heinende die Keinschaft das. In der Abergangszeit die zum Unzukänglichkeiten gesührt hat. In der Abergangszeit die zum Unzukänglichkeiten gesührt hat. In der Abergangszeit die dam Unzukänglichkeiten gesührt hat. In der Keichsgetreichestelle erlassen übergangsbestimmungen möglich, den in ihrem Bezirt sich vorübergehend aufbaltenden Fremden, die mit den ergangenen Borichristen noch nicht gemügend vertraut ind und sich daher nicht mit Reichs-Reisebrotmarken versichtiger Weise der Reisebrotmarken der in ihre den Reise Aussich und Aussgabe von Tagesbrotkarten oder in ihreicher Weise Areisebrotmarken der in ihreicher Weise der Reise der Reisebrotmarken oder in jehen baben, durch Ausgabe von Tagesbrotkarten ober in ihnlicher Weise noch auszuhelsen. Bom 1. Desember d. 38. ab ist dies aber nicht mehr sulässig. In ihrem eigenen Interesse werden deshalb die Reisenden auf die Notwendigkeit ausmerksam gemacht, sich für die Zeit der Abweienheit am Wohnort mit Reichs-Reisebrotmarken zu

Bom Westermald, 22. Roo. Gin reiches Buchedernjahr für ben Westerwold mar bas Jahr 1888. In Diesem Jahr murben im Obermestermalbtreis 3802 Bentner Buchedern gefammelt, mit einem Bert non mehr als 19 000 D. Gine Gemeinde erntete allein 500 Bentner. Nach den heutigen Preisen würde der Kreis statt der 19 000 M. 95 000 M. gelöst haben. Damals murbe der Zentner mit 5 M. bezahlt. Die Lente lasen aber meiftens nur für ihren eignen Bebarf. Das Sammeln murbe aber im großen betrieben. Fegmühlen murben mit in den Wald genommen, wo die ganze Familie den ganzen Tag liber dem Geschäft oblag. Damals muß die Buchenmast ganz außerordentlich gut gewesen sein. Im laufenden Jahr kann man hier eigentlich nur von einer Sprengmast reden. Deshald kann man es den Landleuten auch nicht verbenten, wenn fie vom Edernfammeln wenig wiffen wollen; fie haben auch teine Beit bazu. Mit Sieben zu arbeiten, ist überhaupt nicht möglich, da Laub und Waldboden zu seucht sind. So sind es ausschließlich Schultinder, die Buchedern noch

Emmeridenhain, 20. Rov. Borgeftern verungludte ein größerer Schuljunge von hier beim Robeln. Er

erlitt babei einen Beinbruch, ber feine leberführung in die Klinit nach Gießen nötig machte.

Besterburg, 22. Nov. Hier ift für ben hiefigen Kreis eine Beratungsstelle für Kriegsbeschädigte eingerichtet. Leiter berselben ist herr Apotheter Theissen-Westerburg. Alle Kriegsbeschäbigten bes Rreifes, auch bie noch nicht pom Militar entlaffenen, tonnen bie Beratungsftelle in Unfpruch nehmen und zwar Dienstags und Freitags vormittags von 9-11 Uhr.

Uffingen, 21. Nov. Infolge ju geringen Absabes vertaufen Schweinezüchter bes Rreifes ihre Fertel zu recht netten Breifen als Spanfertel an Reifende, befonders aber an Jäger, die jest in großer Bahl ben Rreis auffuchen. Die Räufer führen die Tiere in Rudfaden über die Kreisgrenze. Das Landratsamt hat nunmehr gegen diese neue Art der Fleischversorgung umfassende gegen diese neue Art der Fleischversorgung umfassender Magregeln getroffen und bedroht bie Schweinezüchter, bie ihre Fertel ohne Erlaubnis vertaufen, mit erheblichen Strafen.

Frauffurt a. D., 21. Rov. Die Frantfurter Rriegs. füchen liegen geftern eine Erhöhung ber Efpreife für Richtfriegsteilnehmer eintreten. Gie tochen jeboch bafür beffer, indem fie ben Speifen Rahrhefe und andere Ersagmittel zufügen. — Im Schlacht- und Biebhof murbe bie Bentraltuche für Schulkinderspeisung eröffnet. Bon biefer Zentrale aus werden täglich 10 000 Portionen burch Rraftwagen ben einzelnen ftädtischen Turmhallen jugeführt, mo bie Speiseausgabe für je 3 ober 4 Schulen erfolgt. Jeder Turnfaal ift nach einheitlichem Diufter eingerichtet. - Bur Die jubifche Bevollerung wird auf ber Beil eine Speisehalle eingerichtet, in ber gwar rituell, aber fonft wie in ben Boltstuchen gefocht wirb.

Auf Anordnung bes Magistrats wurden heute in allen hiesigen Wirtschaften, Rriegsküchen und sonstigen Speiseanstalten für die Gäste Kartoffelscheine eingeführt. Auf jeden Schein merben 125 Gramm Rartoffeln verab-

Dec 100. Geburtstag bes Frantfurter Dichters Friedrich Stolge murbe am Sonntag burch einen Festgug, eine Rebe am "Romer" und eine Gebentfeier am Stolge-Dentmal begangen. Bahlreiche Rranze murben am Dent-mal niedergelegt. Huch die Grabftatte Stolges auf bem Friedhofe hatte einen besonderen Schmud erhalten. 3m Diftorifchen Dufeum murbe eine Stolge-Musftellung eröffnet, die ungewöhnlich reichhaltig ift und die bas Frantfuet von 1848 und 1866 in ausgezeichneter Beife bem Besucher nahebringt.

Biedentopi, 22. Rov. Es ift in Aussicht genommen, bei genügender Beteiligung burch bie Ortsgruppe bes Baterlandifden Frauenvereins hierfelbft einen Rurfus abguhalten, in bem Frauen und Maddjen bie Gelbftanfertigung von Schuhwert aus Abfällen aller Art gelehrt werben sollen. Der Kursus wird sich auf eine Woche mit täglich 5—6 Stunden Unterricht erstrecken.

Coffel, 21. Rop. Um eine regelmäßige und einheitliche Berforgung ber Bevölferung bes Regierungsbegirts Cassel bei der herrschenden Fettnot zu ermöglichen, wird sür den Bereich der hiesigen Bezirkssettstelle die den Bersorgungsberechtigten zustehende Menge an Fett sür die Woche und Person auf höchstens 62¹/₂ Gramm (statt 90 Gramm), die den Selbstversorgern zustehende Menge auf 125 Gramm (180 Gromm) herabgesetzt.

Nah und fern.

O 700 800 Mart Goldsammlung auf ben bentichen Reunbahnen. Der beutiche Rennsport hat in iconer Weise burch die von ben Rennvereinen bei Goldsahlungen Weise durch die von den Rennvereinen dei Goldzahlungen auf Eintrittskarten gewährte Ermäßigung dazu beigetragen, unieren Goldichas zu stärken: es konnten in den jest beendeten dießjährigen Kriegsrennen im ganzen 700 800 Mark der Reichsbank zugeführt werden. Der Heichsbank zugeführt werden. Der Heichsbank zugeführt werden. Der Heichsbank zugeführt merden. Der Heichsbank zugeführt werden. Der Heichsbank zugeführt werden. Der Heichsbank zugeführt werden. Der Konuptanteil entfällt auf Berlin, wo mehr als 448 000 Mark einkamen. Bon den Bereinen im Reiche sieht an erster Stelle Wagdeburg mit 67 340 Mark. Es folgen Köln mit 47 800, Hannover mit 31 790, Frankfurt a. M. mit 28 640 und Leipzig mit 10 140 Mark.

o In der Danziger Getreideschieberangelegenheit wurden drei neue Ansiehen erregende Berhaftungen vorgenommen. Berhaftet wurden der Bruder des Hauptbeschuldigten, der Kaufmann Kurt Prant, der Teilhaber der Fixma war, der Mühlenbesiter Adolf Schesler in Pranzischin dei Braust und dessen Sohn. Kurt Brant batte sich, ebenso wie sein Bruder Alfred, vor kurzem ein Rittergut in Westpreußen gekauft. Bisher sind auf Beranlassung der Danziger Staatsanwaltschaft in dieser Woche 16 Personen verhasitet worden.

O Das Pfundpatet. Bon ben Boftanftalten muffen oft Feldwoftbriefe wegen Aberichreitung ber Gewichtsgrenze bei Abseitbriefe wegen Aberschreitung ber Gewichtsgrenze dem Abseindern zurückgegeben werden. Die Abseinder vergessen, daß das verordnungsmäßige Döchstgewicht für die gebührenvslichtigen Feldposibriefe nur 500 Gramm be-trägt, und daß eine Überschreitung dieses Döchstgewichts bis zu 550 Gramm zugelassen worden ist. An dieser Gemichtsgrenze aber muß unbedingt settgehalten werden, und es kann dem Bublistun, zur Bermeidung von Weite-rungen, nur empsohlen werden, die in Betrackt kommenden Bestimmungen der Bost- und Heeresverwaltungen genau zu beachten.

o Tod einer Hundertjährigen. In Fürstenfelde starb im Alter von 100 Jahren und 11 Monaten die Witme Emilie Maiche. Anläglich ihres 100. Geburtstages batte sie der Kaiser mit einem Geldgeichent von 300 Mart und einem Gludwunichidreiben bedacht.

0 61 000 leere Wohnungen in Grof. Berlin, Das Waterial über die Zählung der vorhandenen und leerstehenden Wohnungen in Groß-Berlin (die Zählung hatte am 15. Mai stattgesunden) ist jedt gesichtet worden. Die Gesamtsahl der leerstehenden Wohnungen bezissert sich, wie amtlich bekanntgegeden wird, auf 61 770 oder 5,5% samtlicher vorhandenen Wohnungen. Der Hauptanteil der leerstehenden Wohnungen. Der Hauptanteil der leerstehenden Wohnungen, 41 458, entfällt auf die kleinen Wohnungen von nicht mehr als zwei Zimmern.

O Brieffendungen an Gefangene in Portugal. Brieffendungen an Kriegsgefangene und Bivilinternie in Portugal und den portugiesischen Tesitsungen ist nur dann auf unwerzögerte Aushändigung an die Empfänger zu rechnen, wenn die Briefe deutlich und in lateinisicher Schrift geschrieben sind. Das gleiche empfiehlt sich auch für Sendungen an Gesangene in anderen Ländern, wo die deutsche Schrift wenig ober gar nicht befannt ift.

Die Rohlenverforgung von Baris gestaltet fich in-folge des Steigens ber Seine, bas biefes Jahr febr frub eingetreten ift, immer ichwieriger. Burgeit fonnen auf bem Fluffe ftatt ber geplanten 20 000 mur 7000 bis 8000

Tonnen beforbert merben.

Im feldproviantamt.

An der Front unserer Truppen im Oken.

Bon weitem ist das Broviantamt nicht zu sehen, weil es den Bischen des beobachtenden Feindes entsogen, in einen Wald die der delehren uns die aus verschiedenen Simmelsrichtungen berangeführten Förderdahngleile, daß wir in der Räde eines Unternehmens sein müsen, das auf ausgiedige Transportmöglichseiten amgewiesen ist. Wenn wir dem einen Schienenstrang solgen, kommen wir denn auch bald an eine Waldlichtung, in der mit zahlreiche Schuppen sehen, vor und zwischen denen sich ein reges Leben und Treiben entwicklt. Auf dem einen Seles nahl ein langer Zug von Förderbahnwagen, die meint von den krippelnden Russenplerden gezogen werden. Aussipannen der Gäule. Rangieren, Und nun wird der Indspannen der Gäule, Rangieren, Und nun wird der Indspannen der Gäule, kangieren, kaß man mit diesem neuen Beweis von Fürforge für die vierbeinigen Kriegskameraden sahlerwas wie Reid auf diese empfinden könnte. Dann aber viele blanke große Büchsen Butter, eine Menge tauberer Kübel Marmelade, Kisten mit Fruchtsaft, große Gestelle, in denen Käse vervacht sind, wandern in den Schuppen, dazu zahlreiche Säde Weizenmehl. Grieß, Graupen, reihenweise Kisten mit Badodit und Dörrgemäse, mit Gemüse und bleistige mehr, die eine gute Dausskrau sonst in ihrer Speisekammer varräfig zu halten offest. Auch an Kartosseln, grünem Gemüse und frischen Fleische seicht es nicht, alles wird wagenweise herbeigeschaft und ausgeladen. Zee, Kasse, Kasao, Zigarren, Sigarretten, Rauch, Kaus und Schnuvstabat, Kum in Flaichen und Gössen: alles dinein in den Schuppen.

Und docht Was will dieser ganze große icheindare überschaupen. Un ber Gront unferer Truppen im Offen.

der Schuppen.

Und doch! Was will dieser ganze große icheinbare Überfluß besagen, wenn man weiß, wieviel Berbraucher da sind!
kin einziger Empfangstag der Truppen genügt, um gabnende
Ein einziger Empfangstag der Französfammern zu reißen oder gar Ein einziger Emplangstag der Truppen genügt, um gähnende Lüden in die großen Vorcatskammern zu reißen oder gar diesen oder ienen Schuppen völlig zu entleeren. Beilviels-meise empfängt von dem Amt, das wir besuchen, nur ein Teil einer Division. Dieser verbraucht in einem Monat allein an Vigarren und Zigaretten rund is 1 166 000 Stüd. Unschwer wird sich nun ieder lagen können, wieviel größer im Ver-bältnis die Mengen derienigen Produste sind, die für des Leibes Rotdurft und Rabrung eine wichtigere Rolle spielen als die "Elimmitenael" und "Strobiade".

Um Samstag, ben 25. November b. 38. findet bie Musgabe ber Brot-, Fleifd, Buder- und Fetifarten ftatt. Die Abgabe ber Rarten ift mie folgt geregelt:

in ber Beit von 8-1/210 Uhr vormittags an die Inhaber ber Brotfarten mit ben Rr. 1-100

in ber Beit von 1/210-11 Uhr an die Inhaber ber Brottarten mit ben Rr. 101-200

in ber Beit von 11-1/21 Uhr an die Inhaber ber Brotfarten mit ben Rr. 201-300

in der Zeit von 3-41/2 Uhr nachmittags an die Inhaber der Brottarten mit den Nr. 301-400

in ber Beit von 41/2-6 Uhr nachmittags an die Inhaber ber Brottarten mit ben Rr. 401-Schluß.

Die Saushaltungsvorftande werden erfucht, möglichft felbst au tommen, ober menigstens ermach fene Ange-hörige zu schiden, bie Austunft über bas Alter usw. ber Familienangehörigen geben tonnen.

Sachenburg, ben 23. 11. 1916. Der Bürgermeifter.

Die hiefigen Landwirte mache ich nochmal besonbers barauf aufmertfam, baß fie verpflichtet find, die Butter, foweit fie nicht im eigenen Saushalt verbraucht werben barf (180 Gramm pro Ropf und Boche) an Die Stabt abzuliefern. Als Unnahmeftelle ift bie Witme Rarl Bild hier bejtimmt morben.

Butter, welche porftebenber Anordnung zuwiber unerlaubt in Bertehr gebracht wird, unterliegt ber Befchlagnahme ohne Entschädigung. Ferner find bie beteiligten

Landwirte ftrafbar.

Sachenburg, ben 21. 11. 1916. Der Burgermeifter.

Jebe Ausfuhr von Feldtohlraben und Runfelruben aus bem Oberwesterwaldtreife ohne Genehmigung bes Borfigenben bes Rreisausichuffes ift verboten.

Buwiberhandlungen werben mit Gefängnis bis gu 6 Monaten und mit Gelbstrafe bis zu 10 000 Mart ober mit einer biefer Strafen

Marienberg, ben 18. Rovember 1916.

Der Borfigenbe bes Rreisausschuffes.

Bird veröffentlicht. ?

Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 22. 11. 1916.

Kartoffelverforgung!

Es ift ausgeschloffen, daß ben Berbrauchern späterhin außer ben jest überwiesenen Rartoffelmengen von 1 Bfd. (11/2 Bfd. für Gelbftverforger) pro Ropf und Tag noch weitere Rartoffeln zugeteilt werden fonnen.

Das veranlaßt mid, bie Bürgerichaft bringend auf gufordern, bie täglichen Berbrauchemengen abzuwie: gen, damit fie nicht fpater ohne Rartoffeln Dafteht. Die Seibstversorger forbere ich auf, in erfter Linie Das Saatgut (10 gtr. für ben Morgen ber biesjährig angebauten Glache) ficherguftellen.

Die Ctabt hat feine Möglichfeit in ber Sand, bem, ber gegen biefe Aufforderung verftößt, fpater gu helfen. Badenburg, ben 20. 11. 1916. Der Bürgermeifter.

Run die Borgänge, wenn die Berpslegungsoffisiere unt ihren Wagen und Leuten kommen, um für ihre Trurpenteile zu empfangen. Die Serren erscheinen zuerst am Schaltet des Burraus, wo der logenannte "Spessechelt" angeschlagen it, auf dem olles verzeichnet steht, was den Truppen für die jeweilige Verpslegungskrift (meist wird iedem sveiten Tag empfangen) susieht. Da kann man genau leien, wieviel kleich oder Hiche, kartosseln. Gemüse, was an Kasee und kleich oder Holde, kartosseln. Gemüse, was an Kasee und kleich oder haw Tee und Kasao, an Brotausstrich ieder Mann erdält, die auf die bundertsiel Teile ist vornostert, mieviel ihm au einem Gericht an Gemüse (Kreser, Künnnel, Sens) gebührt, und nach den einzelnen Söden berechnet sich dann der Empfänger, welche Mengen er für seinen Truppenteil haben muß. Er stellt dann eine Empfangsbeicheinigung aus, bekommt einen Bon, gegen den ihm dann in den verschiedenen Speichern die Waren ausgehändigt werden. Es gebt also dier, wie dabeim: dier der Bon, in der deimat die Brots oder sonitige Karie. Sodald die Bons in Umlaus sind, entwickt sich vor den Schuppen ein tolles Durcheinander von sweiz, viers ia logar sechsslochnigen Fuhrwerten. Jeder Wagen macht vor sedem Speicher einmal Salt, und wenn er die Reihe durch ist, träat er meilt so verständlich ist, wie das man ihn an seinem Bestimmungsort lusing mit Schillers Stat enwsänger; schwer dere mossens 7 libr bis aus Mittagstunde klinsieht, so wiedt es sich im Einzelnen der nicht das garze. Geständt ist, owiedt es sich im Einzelnen der nicht die den keiner Sechnelligkeit ab. Das hinden, aber nicht das sind must. wenn zum Besipiel ein Spreeathener, "een richt ist den der Sechnelligkeit ab. Das hinden, aber nicht is hendelt es sind im Einzelnen der nicht is leine der der Sechnelligkeit ab. Das hinden, aber nicht is hende den andern in die Habe, weil ieder weiß, sie alle sind au dem einen großen Zwei.

su dem einen großen Iwed.
Wenn der Empfang erledigt und der lette Fourier abgerückt ist, gitt es nach einer furzen Erquickung durch die Gulaschännone, die Speicher wieder dis zum Abend zu füllen mit den vom entiernter liegenden Bahnhoß beranrollenden Gütern. Mit Licht dari in den Speichern nicht gearbeitet werden, sofern es kein elektrisches ist. Run it das Lagewert wollbracht, und vesonders im Sommer an den langen Abenden können die auf dem Proviantamt Beichäftigten sich der Ausbehingeben Und n.an juürt aus ihren Lun und Treiben beraus, man sieht es allen an, daß sie diese kostbaren Stunden zu würdigen wissen und daß siee hankbor sind für das, was sie hier vorans haben vor ihren Kameraden vorne im Graben, wo es nie wirkliche Ruhe gibt, und es immer gilt, zu schassen an hört's aus ihren Gesprächen und das beren gestellung, zu wachen und auf dem Sprunge zu sein. au dem einen großen 3med. ber Stellung, su wachen und auf dem Sprunge zu sein. In hört's aus ihren Gesprächen und bier sieht man einen es niederschreiben in den Brief an die Lieben daheim, denen er sugleich auch zum Troste verrät, daß bier hinten die Lust nicht so die. Daß ihm nicht "bleiche Furcht" das in die Feder distiert, das beweist das schwarz weiße Band im Knovloch. Eine Gruppe der Ruhenden sist in der selbsigebauten Birkenlaube beim Schafstopf-Spiel um geringen Einfak. Eine andere Gruppe focht sich zum Abendbrot Kartosfein. Weiter unten geben sich eiliche Kameraden der zwar wenig angenebmen aber dier durchaus nicht unwichtigen Beschäftigung

des Entlausens bin. Ihr emfig luchendes Auge diet pe auf. sie lauschen. Aus dem Grün des Baldes ichmelgende Geigentone an ihr Ohr, und dann fallen se die Alange, die ihnen nun sehnsuchtatmend vorslegen braves Beid, ein derzig Kind, das ist mein dimmel o berden. Liald barauf hebt die Getge schier schlachen "Rach der Seimal möcht" ich wieder", und das lam singen auf alten Seiten geigt uns deutlich, daß der geisten geiner Kameraden seum. Biolinist die Stimmung seiner Kameraden seum. Geigenfünftler entbeden wir ben robuften Samburger, mittags auf dem Dehlboden mit benichweren Gaden fo Der Geige gefellt fich ipater noch eine Sarmonita Munbharmonita gu, und fo beichlieft benn ein richt und Infrumentalkangert den stimmungsvollen Abend gund Infrumentalkangert den stimmungsvollen Abend gintritt völliger Dunkelbeit ift alles verstummt, nur de mäßige Schritt des wachiamen Postens hallt den Waldeseinsamkeit, und bald ist das lette Licht in der Waldeseinsamkeit, und bald ist das lette Licht in der Lünden erloschen. lianben erloichen.

Volha- und Kriegewirtschaft,

m der ach

Mufichrift

275

nec

Bidtige Rovem

en: feind

non Bar

mer Licht te Derr gen gefd

#Bobl fe und for

unieren in Oft

m, ben Dafein iller Leb

freiften, geborte

ntehat!

den T

Szepter

gangen; Leid ho

riardie

m ru n fein"

deften

und s

emein

u wiffe

im

frent

n paar

initand ie Leb

Bolf

* Erlänterungen zum Berkehr mit Kartossein. Indesemblingen die Speisekartosseln oder als Fabriskartosseln verweiben nicht versättert werden. Als Speisekartosseln verweiben nicht versättert werden. Als Speisekartosseln gelen den Bedingungen der Reichskartosselhelle gute. gelenden vosseln von 8,4 Jentimeter Mindeskartosselhelle gute. gelenden vosseln von 8,4 Jentimeter Mindeskartosselhelle gute. gelenden vosselnen oder versaulte Kartosseln dürfen nett laden werden. Die Mittlieferung derartiger Leistedoch nur in einen 1½, % des Gewichis überlieden gelienge, terner Erdbeials von mehr als indenge, terner Erdbeials von mehr als indenge, terner Erdbeials von mehr als indengen gestengt und Kredsbetatz derechtigen, den Linke Surüdweitung. Als Fabrissartosseln sind mundezog gute geiunde und möglichst forgiältig von Erde und Kartosseln, für welche ein bestämmter Stärtegehalt währleistet wird, zu liefern; versaulte Kartosseln durfen werden; die Mittlieferung derartiger Amsiedoch nur in einer 1½ % des Gewichts überlicht währleichen werden; die Mittlieferung derartiger Amsiedoch nur in einer 1½ % des Gewichts überlicht werden werden nicht entivredende Kartosseln dürfen zeit werden. Als Saatsartosseln dürfen zur Zurüsselnen genen micht entiverdende Kartosseln dürfen zur Zundwirt dielenigen Mengen verwenden, deren er un zurüssmäßigen Bestellung seines Kartossellambes bedarf in der Ausgenäßigen Bestellung seines Kartossellambes bedarf in der Ausgenäßigen der als zurüssellen dere sellen und seiner Angehörigen oder als zust besassen serben. Ausgehörigen der als zust besassen serben der Fabristation von dem ichnikein entstedende Rartosselflagen werden fönner. Die geliche kraussellen der sellen den su Kartossellamber den liche der Sermaddung von Kartosselflagen zu Kartossellambe * Grlanteiungen jum Berfehr mit Rartoffeln. entitebende Rartoffelflodenfleie.

Bur bie Schriftleitung und Anzeigen verantwartle Theobor Rirdbibel in Bachenburg

Schweine: und Biehfutter.

Rartoffeln durfen, im Intereffe der Bolfvernah rung, unter feinen Umftanben verfüttert werben. 3d habe beshalb als Erfatfuttermittel fowohl für Schweine wie für Rindvieh größere Boften Runtelrüben getauft Der nächfte Bertauf findet am Freitag nachm. 1-41/2 Uhr am Lagermagagin ber Firma Bhil. Schneiber in ber Rabe des Bahnhofes ftatt.

Sadenburg, ben 21. 11. 1916. Der Bürgermeifter.

Gemeinschaftlicher Bezug von Frühkartoffeln. An die Mitglieder des Kreisobit- und Gartenbauvereins im Oberwefterwaldkreis.

In ber biesjährigen Berbstversammlung bes Rreisobst und Gartenbauvereins murbe befchloffen, Die Frühtartoffeln jum Gegen gemeinschaftlich ju begieben. IIm ben Begug rechtzeitig fichern ju tonnen, merben bie Mitglieber erfucht ihren Bedarf fofort bei ben Ertspertrauensmännern an jumelben, von melden ich bas Ergebnis bis fpateftens jum 1. Dezember erwarte. Für Hachenburg nehme ich felbst die Bestellungen an. Da voraussichtlich die Kartoffeln in Gaden a 1/2 Btr. jur Anlieferung tommen, fo empfiehlt es fich, daß Mitglieder, welche weniger gebrauchen, ihre Bestellung vereinigen.

Für den Borftand bes Rreisobftund Gartenbauvereins: Ø. Götz.

Un die Gingahlung der riidftändigen und Gemeindefteuern für bas britte Quartal 190 wird erinnert.

Sachenburg, ben 20. November 1916.

Die Stadifet

Wir erinnern unfere Mitglieder an die nochter des Jahres ju leiftende Einzahlung von

Mk. 6,— auf Geschäftsantel

Diefer Betrag muß jebes Jahr gegahlt werben, Buthaben auf Geschäftsanteil Dit. 300,- erreit

Dariiber hinaus fann ber Befchaftsante auch durch Teilzahlungen — bis zur bod von Mt. 1000,- vollgezahlt werben und fin Beträge, die noch por Ende diefes Jahres au schäftsanteil gezahlt werden, für bas 3ahl dividendenberechtigt.

Vereinsbank Hachend G. G. m. u. D.

Elektrische Talchenlampen und Batterien frete porratig bei

Beinr. Orthey, hachenburg. gegen hohen Lohn

Tüchtige Fuhrleu

Guftav Bergersb

hachenburg

Tüchtiges 1 f. alle Arbeit f. 10

Pfarrer Pfach Bilgenroth b. San

Hrbeiterinn. für leichte Arbeit gel Bohn gefucht.

Dietenfabrik Ingelle Bu verlaufen ca

Kuhkab Milgauer Robert Ri

Rednungsford in allen Form Musführung liefe Druckerel des "G

Wellerwald"



Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unfern guten Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruber, Schwager und Ontel

Berrn Beinrich Panthel

am Dienstag, ben 21. November, abends 81/2 Uhr im Alter von 57 Jahren nach längerem schweren Leiben gu fich in die Emigfeit abzurufen.

Bahnhof Rorb, ben 22. Rovember 1916.

3m Ramen ber trouernden Sinterbliebenen:

Emma Panthel geb. Meyer.

Die Beerdigung findet am Sonntag, ben 26. November, nachmittags 3 Uhr in Rirburg ftatt.